

Exoten im Westerwald – das war die Doppelmeisterschaft der Paso Peruanos und Tennessee Walker

Vom 2. bis 5. August fanden auf Gut Neuhoof die ETWHA-Europameisterschaft der Tennessee Walking Horses und die PPE-Meisterschaft der Paso Peruanos statt. An insgesamt vier Wettkampftagen konnten die interessierten Zuschauer die beiden Gangpferderassen in diversen Prüfungen auf teilweise sehr hohem Niveau beobachten.

Los ging es am Donnerstagvormittag mit einem Workshop zum Thema Natural Hoof Care nach Pete Ramey, geleitet von Silke Burbach. Am Nachmittag starteten die Teilnehmer der Paso Peruano-Zuchtklassen auf ihre Zulassungstrecke über 10 Kilometer, außerdem gab es mehrere Reiter-Pferd-Paare, die eine Prueba de Trabajo\* in Bronze oder Silber anstrebten und eine Strecke von 25 bzw. 35 Kilometern zu absolvieren hatten. Zeitgleich lief in der großen Halle auch eine 40 Minuten-Dauertölt-Leistungsprüfung, die die beiden Teilnehmer Sabine Steffens mit Preciosa KSS sowie Jana Sobe mit Famoso Salteño erfolgreich bestritten. Ebenfalls nachmittags fanden Clinics zum Thema Schrecktraining, Bodenschule und Pferdmassage mit Heike Leibnitz statt, die unter anderem der Vorbereitung auf die Gelassenheitsprüfung am nächsten Tag dienten.

Der Freitag stand zum Großteil im Zeichen der Rittigkeiten und Trailprüfungen, die Marie Wendel vom Berghof Rod für die Paso Peruanos richtete. In der Rittigkeit E konnte sich die 11-jährige Meike Herrgott mit Jocosa HB gegen die erwachsene Konkurrenz durchsetzen (dieses Paar gewann auch den Trail), während Heike Krippendorf die Rittigkeit A mit Juliana HB für sich entschied. Die Klasse L wurde in diesem Jahr als Musikkür ausgeschrieben, was für die Zuschauer besonders sehenswert war. Die drei Teilnehmer präsentierten tolle Ritte zu passender Musik, am Ende überzeugte Gabriele-Katharina Diesner mit ihrem Brioso HB.

Alle anderen Zucht- und Sportprüfungen der Paso Peruanos und Walker richtete Keith Dane aus den USA, für den es sein erster Einsatz überhaupt in Europa war.

Den Abschluss des Tages bildete ein Rasseabend, ein gemütliches Beisammensein mit nord- und südamerikanischen Spezialitäten. Es wurden Pisco Sour und Tacos serviert sowie Filme über die Rassen gezeigt. Großen Spaß bereitete auch eine Square Dance Gruppe, die zunächst einige Tänze allein vorführte, um dann einigen Mutigen aus dem Publikum (inklusive Richter Keith Dane!) Schritt für Schritt die verschiedenen Formationen und Aufstellungen näher zu bringen.

Der nächste Turniertag begann mit einer offenen Gebäudebeurteilung am Halfter, bei dem vor allem auf Qualität und Harmonie des natürlichen Ganges sowie Benehmen, Präsenz und Ausstrahlung geachtet wurde. Gundula Hartje konnte mit El Destino PVF diese Prüfung für sich entscheiden. Es folgten die Paso Llano Puro, in der unter anderem mit hingeebenem Zügel geritten werden muss sowie die Gebissklasse für Stuten. An der Paso Llano Performance nahmen mehr als 10 Reiter-Pferd-Paare teil, weswegen die Prüfung insgesamt fast eine dreiviertel Stunde dauerte. Eva Maria Svoboda meisterte den Parcours mit Nevado ACR am besten. Außerdem gab es zwei Einsteigerprüfungen für Reiter unter 18 Jahren: Virginia von Keitz gewann mit Chiquitita Benita HH die Equitation, während Barbara Gurtner sich mit Romero CMG in der Paso Llano Natural für Jugendliche durchsetzen konnte.

Die letzte Prüfung des Tages war die Paso Llano Natural, die mit einem relativ großen Starterfeld von 13 Teilnehmern als Vor- und Endausscheid abgehalten wurde. Im Finale siegte Isabel Steiner mit ihrem Hengst Expression EML.

Am Abend gab es dann zahlreiche Funprüfungen und Schaunummern zu sehen. Lina Richter zeigte, unterstützt von Jacqueline Lohr, mit ihren Pferden Pablo TV und Manolo CMG eine Freiheitsdressur. Sie bewies, dass man auch ohne viel Einwirkung und nur mit Körpersprache schwierige Lektionen erarbeiten kann und appellierte an alle, sich für Natural Horsemanship zu öffnen. Gisa Kahnt vereinte Hund und Pferd mit einer Demonstration der gemeinsamen Arbeit. Bei der anschließenden Copa de Champán (Paso Peruanos) bzw. Waterglass (Tennessee Walker) galt es, mit einem randvollen Glas eine bestimmte Strecke in der Spezialgangart zu absolvieren, ohne etwas zu verschütten.

Die Reiter gaben sich keine Blöße und es dauerte eine ganze Weile, bis der Sieger der jeweiligen Rasse ermittelt war. Als Krönung traten dann noch beide Gewinner gegeneinander an. Auch eine Kostümklasse wurde den Zuschauern geboten, die durch ihren Applaus Mariska Hoogestege mit Call Me Montys Moon Girl zur Siegerin wählten. Zum Abschluss wurde es heiß – Justine Neubert, Referentin für Öffentlichkeit des PPE sowie das Showteam des Gut Neuhof boten eine insgesamt 20-minütige Feuershow, an der sogar ein Pferd beteiligt war.

Am Sonntag fanden schließlich die letzten Wettbewerbe statt, sowohl Zucht- als auch Sportklassen standen auf dem Programm. So wurden am Vormittag zwei Junghengste von Familie Steiner in der Halfterklasse sowie drei Hengste unter dem Sattel in der Gebissklasse vorgestellt. In der Dreigangprüfung mussten die Pferde ihre Vielseitigkeit unter Beweis stellen und im Schritt, Paso Llano und Galopp vorgestellt werden. Diese Prüfung gewann Sabine Herrgott mit Jocosa HB. Die Königsklasse der Rasse, die Pisos, fand dann am Nachmittag statt. Gabriele-Katharina Diesner gelang es mit Brioso HB am besten, den Paso Llano in verschiedenen Tempi zu zeigen. Sie siegte auch in der Gebissklasse Wallache. Traditionell wurde auch das Best Gaited Horse of the Show ausgezeichnet, wofür sich Keith Dane viel Zeit nahm – alle Erst- und Zweitplatzierten Reiter-Pferd-Paare durften teilnehmen und wurden nach und nach in die Mitte der Bahn gerufen. Das letzte verbleibende Paar war Eva Maria Svoboda mit ihrem Nevado ACR, die ein sehr erfolgreiches Turnier bestritten hatten. Nach Punkten siegte in der Gesamtwertung der Erwachsenen Heike Krippendorf mit Juliana HB, als beste Jugendliche wurde Jana Kupper mit Miel JJ ausgezeichnet. Mit einer wunderschönen Barrida zum Schluss endete die PPE-Meisterschaft gegen 16 Uhr.

Ein besonderer Dank gilt den vielen freiwilligen Helfern, ohne die ein geregelter Turnierablauf nicht möglich gewesen wäre. Die meiste Arbeit im Vorfeld hatten zum einen die erste Vorsitzende des PPE, Martina Stockhausen-Nagel, sowie Sportwartin Sandra Eggert. Als Ringsteward machte Sybille Schenk wieder einen hervorragenden Job, ebenso Reinhard Estor als Sprecher. Eine große Bereicherung war auch Daniel Sewing, der quasi Tag und Nacht als Betreuer für Keith Dane agierte und durch seine ruhige Art und sein Sprachtalent zum Gelingen der Veranstaltung beitrug. Die Zusammenarbeit mit den Tennessee Walkern war ebenfalls sehr harmonisch – vielen Dank an Oscar Aerdt und alle ETWHA-Mitglieder.

\* Die Prueba de Trabajo ist eine peruanische Arbeitsprüfung und setzt sich zusammen aus einem Geländerritt, einer Rittigkeit- oder Trailprüfung sowie einer Gangprüfung, die jeweils mit bestimmten Mindestnoten bestanden werden müssen.